

Beteiligungsbericht für das Jahr 2013

der

Stadt  **Rottweil**

gemäß § 105 Abs. 2 Gemeindeordnung Baden-Württemberg

Ausgearbeitet auf der Grundlage der Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2013  
einschließlich der Lageberichte, der Prüfungsberichte und der Gesellschaftsverträge bzw.  
der Betriebssatzung der einbezogenen Unternehmen.

Herausgegeben vom Fachbereich 1, Haupt- und Finanzverwaltung der Stadt Rottweil

Rottweil, im September 2014

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Rechtliche Grundlagen des Beteiligungsberichts der Stadt Rottweil</b>	<b>1</b>
<b>2. Übersicht über die Beteiligungen der Stadt Rottweil an Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechts 2013</b>	<b>3</b>
<b>3. Faktische Voraussetzungen des Beteiligungsberichts der Stadt Rottweil</b>	<b>4</b>
<b>4. ENRW Eigenbetrieb</b>	<b>6</b>
4.1 Unternehmensstruktur	6
4.2 Geschäftsergebnisse	8
4.3 Wirtschaftliche Gesamtsituation	11
4.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens	12
4.5 Gesamtbezüge der Organe des Unternehmens	12
<b>5. ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH &amp; Co. KG</b>	<b>13</b>
5.1 Unternehmensstruktur	13
5.2 Geschäftsergebnisse	15
5.3 Wirtschaftliche Gesamtsituation	19
5.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens	23
5.5 Gesamtbezüge der Organe des Unternehmens	23
<b>6. ENRW Verwaltungs-GmbH</b>	<b>24</b>
6.1 Unternehmensstruktur	24
6.2 Geschäftsergebnisse	25
6.3 Wirtschaftliche Gesamtsituation	27
6.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens	28
6.5 Gesamtbezüge der Organe des Unternehmens	28
<b>7. Verkehrsverbund Rottweil GmbH (VVR)</b>	<b>29</b>
7.1 Gegenstand des Unternehmens	29
7.2 Beteiligungsverhältnisse	30
7.3 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens	30
<b>8. Wirtschaftsförderungsgesellschaft Schwarzwald-Baar-Heuberg mbH</b>	<b>31</b>
8.1 Gegenstand des Unternehmens	31
8.2 Beteiligungsverhältnisse	31
8.3 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens	31
<b>9. Energieagentur Landkreis Rottweil GbR</b>	<b>32</b>
9.1 Gegenstand des Unternehmens	32
9.2 Beteiligungsverhältnisse	32
9.3 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens	32
<b>10. Volksbank Rottweil eG</b>	<b>33</b>
<b>11. Kreisbaugenossenschaft eG</b>	<b>33</b>
<b>12. Erläuterungen zu den Betriebswirtschaftlichen Kennzahlen</b>	<b>34</b>

## 1. Grundlagen des Beteiligungsberichts der Stadt Rottweil

§ 105 Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO) i. d. F. der Bekanntmachung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 581, berichtigt S. 698), zuletzt geändert durch Gesetzes vom 09. November 2010 (GBl. S. 793, 962) schreibt Folgendes vor:

(1) Ist die Gemeinde an einem Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts in dem in § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes bezeichneten Umfang beteiligt, hat sie

1. die Rechte nach § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 des Haushaltsgrundsätzegesetzes
2. auszuüben,
3. dafür zu sorgen, dass

der Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses zusammen mit dessen Ergebnis, das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die beschlossene Verwendung des Jahresüberschusses oder die Behandlung des Jahresfehlbetrags ortsüblich bekannt gegeben werden,

gleichzeitig mit der Bekanntgabe der Jahresabschluss und der Lagebericht an sieben Tagen öffentlich ausgelegt wird und in der Bekanntgabe auf die Auslegung hingewiesen wird.

(2) Die Gemeinde hat zur Information des Gemeinderats und ihrer Einwohner jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie unmittelbar oder mit mehr als 50 von Hundert mittelbar beteiligt ist, zu erstellen. In dem Beteiligungsbericht sind für jedes Unternehmen mindestens darzustellen:

1. der Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
2. der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens,
3. für das jeweilige letzte Geschäftsjahr die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe des Unternehmens für jede Personengruppe; § 286 Abs. 4 des Handelsgesetzbuches gilt entsprechend.

Ist die Gemeinde unmittelbar mit weniger als 25 vom Hundert beteiligt, kann sich die Darstellung auf den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse und den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens beschränken.

(3) Die Erstellung des Beteiligungsberichts ist ortsüblich bekannt zu geben;

Nr. 2 Buchstabe b gilt entsprechend.

(4) Die Rechtsaufsichtsbehörde kann verlangen, dass die Gemeinde ihr den Beteiligungsbericht und den Prüfungsbericht mitteilt.

**2. Übersicht über die Beteiligungen der Stadt Rottweil an Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechts 2013**

Unmittelbare Beteiligung mit 25 % und mehr Beteiligung

Durch den ENRW Eigenbetrieb

- 80,00 % an der ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG
- 80,00 % an der ENRW Verwaltungs-GmbH

Unmittelbare Beteiligungen mit weniger als 25 % Beteiligung

Durch den ENRW Eigenbetrieb

- 13,08 % an der Verkehrsverbund Rottweil GmbH (VVR) (bis 31.08.2013)
- 4,3 % an der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Schwarzwald-Baar-Heuberg mbH
- 3,13 % an der Energieagentur Landkreis Rottweil GbR

Geschäftsanteile an der Volksbank Rottweil eG (Guthaben: 1.200 €)

Geschäftsanteile Kreisbaugenossenschaft eG (Guthaben: 6.250 €)

Mittelbare Beteiligungen mit 50% und weniger Beteiligung

Über die ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG und über die ENRW Verwaltungs-GmbH

- 2,73 % an der ENRW Photovoltaikanlage I GmbH Co. KG

Über die ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG

- 2,3 % an der Energieagentur Landkreis Tuttlingen gGmbH
- 9,4 % an der Energieagentur Landkreis Rottweil GbR
- 2,05 % an der Südwestdeutsche Stromhandels GmbH
- 2,08 % an der EnBW Windpark Beteiligungen GmbH & Co. KG

Über die Energieagentur Landkreis Rottweil GbR

- 18,4 % an der Energieagentur Landkreis Tuttlingen gGmbH  
(% entspricht dem gesamten Anteil der Energieagentur Landkreis Rottweil GbR)

### **3. Faktische Voraussetzungen des Beteiligungsberichts der Stadt Rottweil**

Die Stadt Rottweil ist durch den ENRW Eigenbetrieb zu jeweils 80 % an der ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG und an der ENRW Verwaltungs-GmbH, sowie zu 13,08 % an dem Verkehrsverbund GmbH Rottweil (VVR) beteiligt. Da die genannten Unternehmen in privater Rechtsform betrieben werden und die Voraussetzung des § 105 Abs. 2 GemO erfüllt ist, besteht für die Stadt Rottweil hinsichtlich dieser unmittelbaren Beteiligungen die Pflicht zur Erstellung eines Beteiligungsberichts nach § 105 GemO. Dabei wird unterstellt, dass die Stadt Rottweil für die Berichterstattung gemäß § 105 Abs. 2 GemO unmittelbar an diesen Unternehmen beteiligt ist, auch wenn diese Beteiligungen dem ENRW Eigenbetrieb zugeordnet sind, denn dieser hat als Sondervermögen der Stadt Rottweil keine eigene Rechtspersönlichkeit.

Weitere unmittelbare Beteiligungen der Stadt Rottweil sind die Beteiligungen an der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Schwarzwald-Baar-Heuberg mbH mit 4,3 %, an der Energieagentur Landkreis Rottweil GbR mit 3,13 %, Geschäftsanteile an der Volksbank Rottweil eG (1.200 €) und Geschäftsanteile an der Kreisbaugenossenschaft eG (6.250 €).

Der ENRW Eigenbetrieb wurde freiwillig in den Beteiligungsbericht einbezogen, um so dessen Aussagekraft zu erhöhen.

Alle mittelbaren Beteiligungen der Stadt Rottweil liegen unter 50 % und werden somit nicht in den Beteiligungsbericht aufgenommen.

Der Beteiligungsbericht ist in Anlehnung an die gesetzlichen Mindestbestandteile folgendermaßen strukturiert:

Unmittelbare Beteiligung mit 25% und mehr Beteiligung

(betrifft: ENRW Eigenbetrieb, ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG, ENRW Verwaltungs-GmbH)

4.

1. Unternehmensstruktur

- a) Gegenstand des Unternehmens
- b) Beteiligungsverhältnis
- c) Organe des Unternehmens
- d) Beteiligungen des Unternehmens

2. Geschäftsergebnisse

- a) Bilanz / Bilanzvergleich
- b) Gewinn- und Verlustrechnung / Erfolgsvergleich
- c) Betriebswirtschaftliche Kennzahlen
- d) Betriebsdaten

3. Wirtschaftliche Gesamtsituation

- a) Lagebericht
- b) Jahresabschlussprüfung

4. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

5. Gesamtbezüge der Organe des Unternehmens

Unmittelbare Beteiligungen mit weniger als 25% Beteiligung

(betrifft: Verkehrsverbund Rottweil GmbH (VVR), Wirtschaftsförderungsgesellschaft Schwarzwald-Baar-Heuberg mbH, Energieagentur Landkreis Rottweil GbR, Geschäftsanteil Volksbank Rottweil eG, Geschäftsanteil Kreisbaugenossenschaft eG)

1. Gegenstand des Unternehmens

2. Beteiligungsverhältnisse

3. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

## 4. ENRW Eigenbetrieb

### 4.1 Unternehmensstruktur

#### 4.1.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Personalgestellung für das Aquasol und das Freibad und die Verwaltung der Liegenschaften.

#### 4.1.2 Beteiligungsverhältnis

Träger des Eigenbetriebs ist die Stadt Rottweil. Das Stammkapital beträgt 5 Mio. €.

#### 4.1.3 Organe des Eigenbetriebs im Jahr 2013

##### (1) Werkleitung (Betriebsleitung)

Herr Dipl.-Kfm., LL.M., Christoph Ranzinger

##### (2) Werksausschuss (Betriebsausschuss)

(Er besteht neben dem Vorsitzenden aus 10 Mitgliedern)

Vorsitzende:

- Herr Oberbürgermeister Ralf Broß (Vorsitzender)
- Herr Bürgermeister Werner Guhl (stellvertretender Vorsitzender, beratendes Mitglied)

Mitglieder:

- Herr Ralf-Thomas Armleder, Krankenpfleger
- Herr Christoph Bechtold, Dipl. Betriebswirt (BA), ab 01.04.2013
- Herr Hermann Breucha, Dipl.Ing. (FH)
- Herr Max Burger-Heidger, selbst. Industrie-Designer
- Herr Hubert Ernst, Polizeibeamter i.R.
- Herr Adelbert Hugger, Kaufmann, bis 31.03.2013
- Herr Günter Posselt, Rechtsanwalt
- Frau Annemargret Probst, Bürokauffrau
- Herr Arved Sassnick, Oberstudienrat i.R., ab 31.07.2013
- Herr Walter Stegmann, Oberstudienrat i.R.
- Frau Dr. med. Claudia Wankmüller, Internistin
- Herr Winfried Wössner, Sonderschullehrer, bis 17.07.2013

##### (3) Gemeinderat



#### 4.1.4 Beteiligungen des Eigenbetriebs

Dem Eigenbetrieb als Sondervermögen der Stadt Rottweil sind folgende Beteiligungen zugeordnet:

- ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG, (Beteiligung 80 %)
- ENRW Verwaltungs-GmbH, (Beteiligung 80 %)
- Verkehrsverbund Rottweil GmbH (VVR), (Beteiligung 13,08 %)

## 4.2 Geschäftsergebnisse

## 4.2.1 Bilanz / Bilanzvergleich

		31.12.2013		31.12.2012	
		T€	%	T€	%
<b>AKTIVA</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I.	Sachanlagen	571	3,6	595	3,8
II.	Finanzanlagen	13.427	84,7	13.430	84,7
		13.998	88,3	14.025	88,4
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.849	11,7	1.840	11,6
<b>Bilanzsumme</b>		<b>15.847</b>	<b>100,0</b>	<b>15.865</b>	<b>100,0</b>
<b>PASSIVA</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>					
I.	Stammkapital	5.000	31,6	5.000	31,5
II.	Rücklagen	7.068	44,6	7.068	44,6
III.	Gewinn des Vorjahres	210	1,3	210	1,3
	Jahresgewinn	929	6	505	3
		13.207	83,3	12.783	80,6
<b>B. Rückstellungen</b>		438	2,8	735	4,6
<b>C. Verbindlichkeiten</b>					
	kurzfristig	577	3,6	622	3,9
	langfristig	1.625	10,3	1.725	10,9
<b>D. Passive latente Steuern</b>		0	0,0	0	0,0
<b>Bilanzsumme</b>		<b>15.847</b>	<b>100,0</b>	<b>15.865</b>	<b>100,0</b>

## 4.2.2 Gewinn- und Verlustrechnung / Erfolgsvergleich

	2013 T€	2012 T€	Verbesserung(+) Verschlechterung(/.) T€
Umsatzerlöse	1.915	1.891	./. 24
sonstige betriebliche Erträge	<u>2</u>	<u>85</u>	+ 83
	1.917	1.976	+ 59
Materialaufwand	16	59	./. 43
Personalaufwand	1.853	1.830	+ 23
Abschreibungen	15	17	./. 2
sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>61</u>	<u>52</u>	+ 9
	1.945	1.958	./. 13
Beteiligungserträge	1.073	864 <sup>1.1)</sup>	./. 209
Zinserträge	<u>109</u>	<u>169</u>	+ 60
	1.182	1.033	./. 149
Zinsaufwand	105	72	+ 33
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>1.049</u>	<u>979</u>	./. 70
Außerordentliche Erträge	<u>0</u>	<u>0</u>	-
Außerordentliches Ergebnis	0	0	-
Steuern vom Einkommen und Ertrag	118	472	./. 354
sonstige Steuern	<u>2</u>	<u>2</u>	-
<b>Jahresgewinn</b>	<b>929</b>	<b>505</b>	<b>./. 424</b>

---

1.1) Anteil am Jahresüberschuss der ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG

**4.2.3 Betriebswirtschaftliche Kennzahlen**

	2013	2012
	31.12.2013	31.12.2012
	%	%
Anlagendeckung	94,4	91,1
Anlagenintensität	88,3	88,4
Investitionsquote	0,0	0,0
Eigenkapitalquote	83,3	80,6
Verschuldungsgrad	10,9	10,9
Kostendeckungsgrad	142,8	120,2

**4.2.4 Betriebsdaten**

	Jahresdurchschnitt	Jahresdurchschnitt
Mitarbeiter insgesamt	61	60
	T€	T€
Sachanlageinvestitionen	0	0
Langfristige Schulden	1.625	1.725

### 4.3 Wirtschaftliche Gesamtsituation

#### 4.3.1 Lagebericht

Geschäftsfelder des ENRW Eigenbetriebes sind die Gestellung des Personals für den Bäderbetrieb sowie die Verwaltung von Liegenschaften der ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG in der Vermögensverwaltung.

Einleitend geht die Werkleitung auf das Gesamtergebnis ein. Der Eigenbetrieb erzielte im Geschäftsjahr 2013 einen Jahresgewinn von 929 T€ und ist somit um 424 T€ höher als im Vorjahr. Im Berichtsjahr beträgt der aus der Beteiligung an der ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG erzielten Ertrags inklusive der Verzinsung des Kapitalkontos 1.079 T€.

Im Anschluss geht die Werkleitung auf die Vermögenslage ein. Zum Bilanzstichtag bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 1.725 T€ (kurzfristige Verbindlichkeiten 100 T€ und langfristige Verbindlichkeiten 1.625 T€). Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 83,3 %.

Es folgt eine kurze Darstellung der Ertragslage bei der Vermögensverwaltung und der Bäderpersonalgestellung.

Der Umsatz der Vermögensverwaltung belief sich im Berichtsjahr auf 61 T€. Die Vermögensverwaltung weist ein Betriebsergebnis vor Finanzerträgen, Steuern und außerordentlichem Ergebnis und Steuern von -135 T€ aus (Vorjahr: -54 T€).

Die Sparte Bäderpersonalgestellung erzielte durch die direkte Verrechnung der Personalkosten (1,8 Mio. €) an die ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG im Berichtsjahr ein ausgeglichenes Ergebnis.

Im Folgenden geht die Werkleitung auf das Risikomanagement des Eigenbetriebes ein. Durch die Implementierung des Risikomanagementsystems ist eine systematische Risikoüberwachung jederzeit gewährleistet. Die Berichterstattung an die Werkleitung und den Werksausschuss ist fest definiert und gewährleistet somit eine frühzeitige Steuerung und Überwachung der relevanten Unternehmensrisiken. Bestandsgefährdende Risiken waren im Wirtschaftsjahr 2013 nicht erkennbar.

Zum Schluss gibt die Werkleitung einen Ausblick auf die folgenden zwei Jahre. Auf Grundlage der Wirtschaftsplanung der ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG werden für 2014 und 2015 positive Beteiligungserträge für den ENRW Eigenbetrieb als Beteiligungsgesellschaft erwartet, so dass positive Jahresergebnisse erwirtschaftet werden können.

#### **4.3.2 Jahresabschlussprüfung**

Der Jahresabschluss einschließlich Lagebericht ist von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly Roelfs AG, Düsseldorf, Zweigniederlassung Stuttgart, geprüft worden, die einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat. Nach dem Prüfungsbericht ergaben sich keine Beanstandungen.

#### **4.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens**

Der Eigenbetrieb hat seine Aufgaben in den Bereichen der Personalgestellung für das Aquasol und das Freibad sowie der Verwaltung der Liegenschaften im Berichtsjahr entsprechend den Anforderungen wahrgenommen.

#### **4.5 Gesamtbezüge der Organe des Unternehmens**

Der Eigenbetrieb erstattet im Geschäftsjahr 2013 einen Verwaltungskostenbeitrag an die Stadt Rottweil in Höhe von 7 T€; dieser beinhaltet auch den Vergütungsanteil für den Werksausschuss.

**5. ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG****5.1 Unternehmensstruktur****5.1.1 Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens sind jede Art der Beschaffung und Erzeugung von Energie sowie die gewerbliche Nutzung von Energie und Energieanlagen, insbesondere die Versorgung mit elektrischer Energie, Gas, Wärme und Wasser sowie die Erbringung von damit zusammenhängenden Dienstleistungen, weiterhin die Führung der Verkehrsbetriebe und der Bäderbetriebe.

**5.1.2 An der Gesellschaft sind beteiligt:**

	€	%
Komplementärin		
- ENRW Verwaltungs-GmbH, Rottweil	-	-
Kommanditisten		
- ENRW Eigenbetrieb der Stadt Rottweil	10.989.912,22	80,0
- EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH, Stuttgart	<u>2.747.478,05</u>	<u>20,0</u>
	13.737.390,27	100,0

**5.1.3 Organe der Gesellschaft im Jahr 2013****(1) Geschäftsführung**

Die Geschäftsführung wird gemäß § 5 des Gesellschaftsvertrages von der Komplementärin, der ENRW Verwaltungs-GmbH, ausgeübt. Geschäftsführer der ENRW Verwaltungs-GmbH ist Herr Dipl.-Kfm., LL.M, Christoph Ranzinger

**(2) Aufsichtsrat (12 Mitglieder)**

- Herr Oberbürgermeister Ralf Broß (Vorsitzender)
- Herr Philipp Marquart, Dipl. Betriebswirt (FH) (stellvertretender Vorsitzender)
- Herr Ralf-Thomas Armleder, Krankenpfleger
- Herr Christoph Bechtold, Dipl. Betriebswirt (BA), ab 01.04.2013
- Herr Hermann Breucha, Dipl. Ingenieur (FH)
- Herr Max Burger-Heidger, selbst. Industrie-Designer
- Herr Heiko Engel, Diplom-Wirtschaftsingenieur
- Herr Hubert Ernst, Polizeibeamter i.R.
- Herr Adelbert Hugger, Kaufmann, bis 31.03.2013
- Herr Roland Meyer, Techniker
- Herr Arved Sassnick, Oberstudienrat i.R., ab 31.07.2013

- Herr Günter Posselt, Rechtsanwalt
- Frau Anne Probst, Bürokauffrau
- Herr Walter Stegmann, Oberstudienrat i.R.
- Frau Dr. med. Claudia Wankmüller, Internistin
- Herr Winfried Wössner, Sonderschullehrer, bis 17.07.2013

#### **5.1.4 Die Gesellschaft hält folgende Beteiligungen:**

- Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung, Stuttgart  
(894.350 € Vermögenseinlage)
- Zweckverband Wasserversorgung Oberer Neckar, Wellendingen  
(532.341,91 € Vermögenseinlage)
- EnBW Windpark Beteiligungen GmbH & Co. KG  
(832.158,57 €)
- Windpool GmbH & Co. KG  
(420.000 €)
- Zweckverband Eschachwasserversorgung, Zimmern o.R.  
(160.820,30 € Vermögenseinlage)
- SüdWestStrom GmbH  
(2,05 % = 294.000 €)
- ENRW Photovoltaikanlage I GmbH & Co. KG  
(1,83 % = 1.300 €)
- Energieagentur Landkreis Tuttlingen gGmbH  
(2,3 % = 1.000 €)
- Energieagentur Landkreis Rottweil GbR  
(9,4 % = 750 €)



## 5.2 Geschäftsergebnisse

## 5.2.1 Bilanz / Bilanzvergleich

		31.12.2013		31.12.2012	
		T€	%	T€	%
<b>AKTIVA</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	1.645	1,9	2.012	2,3
II.	Sachanlagen	68.248	78,7	64.590	75,3
III.	Finanzanlagen	3.137	3,6	2.727	3,2
		73.030	84,2	69.329	80,8
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I.	Vorräte	984	1,1	1.041	1,2
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.591	14,6	15.342	15,8
III.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	91	0,1	74	0,1
		13.666	15,8	16.457	19,2
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
		49	0,1	20	0,0
<b>Bilanzsumme</b>		<b>86.745</b>	<b>100,0</b>	<b>85.806</b>	<b>100,0</b>
<b>PASSIVA</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>					
I.	Festkapital	13.737	15,8	13.737	16,0
II.	Variables Kapital	0	-	0	-
III.	Rücklagen	7.893	9,1	7.094	8,3
IV.	Jahresüberschuss	1.540	1,8	2.671	3,1
		23.170	26,7	23.502	27,4
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>					
		4.454	5,1	3.619	4,2
<b>C. Empfangene Ertragszuschüsse</b>					
		1.940	2,2	2.424	2,8
<b>D. Rückstellungen</b>					
		4.860	5,6	5.046	5,9
<b>E. Verbindlichkeiten</b>					
	- langfristig	37.409	43,1	34.204	39,9
	- kurzfristig	14.721	17,0	16.833	19,6
		52.130	60,1	51.037	59,5
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
		191	0,2	178	0,2
<b>Bilanzsumme</b>		<b>86.745</b>	<b>100,0</b>	<b>85.806</b>	<b>100,0</b>

## 5.2.2 Gewinn- und Verlustrechnung / Erfolgsvergleich

	2013 T€	2012 T€	Verbesserung(+) Verschlechterung(/.) T€
Umsatzerlöse	75.685 <sup>1)</sup>	76.023 <sup>1)</sup>	+ 338
andere aktivierte Eigenleistungen	672	829	+ 157
sonstige betriebliche Erträge	<u>2.076</u>	<u>1.080</u>	./. 996
	78.434	77.932	./. 502
Materialaufwand	53.357	50.544	+ 2.813
Personalaufwand	7.995	7.559	+ 436
Abschreibungen	5.084	4.982	+ 102
sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>8.565</u>	<u>9.722</u>	./. 1.157
	75.002	72.807	+ 2.195
Beteiligungserträge	70	64	./. 6
Zinserträge	<u>72</u>	<u>51</u>	./. 21
	142	115	./. 27
Zinsaufwand	2.023	2.019	+ 4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>1.551</u>	<u>3.221</u>	+ 1.670
außerordentliche Erträge	0	0	-
außerordentliche Aufwendungen	<u>0</u>	<u>0</u>	-
außerordentliches Ergebnis	0	0	-
Steuern vom Einkommen und Ertrag	244	568	./. 324
sonstige Steuern	<u>-233</u>	<u>-18</u>	./. 215
<b>Jahresgewinn</b>	<b>1.540</b>	<b>2.671</b>	<b>+ 1.131</b>

1) Die Umsatzerlöse wurden um die Stromsteuer und die Erdgassteuer gekürzt.

**5.2.3 Betriebswirtschaftliche Kennzahlen**

	2013	2012
	31.12.2013	31.12.2012
	%	%
Anlagendeckung	31,7	33,9
Liquidität	0,62	0,44
Anlagenintensität	84,2	80,8
Investitionsquote	13,5	17,8
Eigenkapitalquote	26,7	27,4
Verschuldungsgrad	43,1	39,9
Umsatzrendite	1,9	3,5
Kostendeckungsgrad	104,6	103,5
Eigenkapitalrendite	6,6	14,0
Cashflow	6,7 Mio. €	7,6 Mio. €

**5.2.4 Betriebsdaten**Stromversorgung

Die Gesellschaft betreibt das Stromverteilnetz im Stadtgebiet Rottweil sowie in den Ortsteilen und in folgenden Konzessionsgemeinden: Zimmern o.R., Deißlingen, Fischbach, Weiler, Locherhof, Lackendorf und Dietingen. Im Versorgungsgebiet lebten zum 31. Dezember 2013 insgesamt 43.523 Einwohner.

Gasversorgung

Die Gesellschaft betreibt das Gasverteilnetz im Stadtgebiet von Rottweil und in Spaichingen sowie in folgenden Konzessionsgemeinden: Zimmern o.R., Aldingen, Gosheim, Denkingen, Frittlingen, Deißlingen, Wehingen, Wellendingen/Wilflingen und Deilingen. Dieses Gebiet umfasste zum 31. Dezember 2013 insgesamt 72.571 Einwohner.

Wasserversorgung

Zum 31. Dezember 2013 wurden in der Stadt Rottweil mit ihren sechs Ortsteilen, in Spaichingen und in Denkingen 39.298 Einwohner mit Wasser versorgt. Die Gesellschaft betreut die Gemeinde Spaichingen und Denkingen mittels technischer Betriebsführung. Die Gesellschaft hält Beteiligungen beim Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung, Zweckverband Wasserversorgung Oberer Neckar und beim Zweckverband Eschachwasserversorgung.

Wärmeversorgung

Mit der Wärmeversorgung werden Kunden mit Fernwärme oder dezentral über Blockheizkraftwerke oder Brennwertkessel versorgt. Mit Fernwärme wird die Brugger Str., Krummer Weg, Charlottenhöhe, Ortsteil Hausen und das Schulzentrum Rottweil versorgt.

Verkehrsbetrieb

Im Berichtsjahr werden 10 Verkehrslinien des Stadtbusses Rottweil im Namen und Auftrag der Stadt Rottweil betrieben. Die Verkehrskonzessionen wurden vom ENRW Eigenbetrieb / Stadt Rottweil gehalten. Bis 31.08.2013 wurde die Dienstleistung in der Sparte Verkehr erbracht. Seit 01.09.2013 erbringt das Verkehrsunternehmen Stadtbuss Rottweil GmbH auf eigenwirtschaftlicher Basis die Verkehrsleitung für die Linien des Stadtverkehrs Rottweil.

Bäder

Die Gesellschaft betreibt das Hallenbad Aquasol sowie das Freibad in Rottweil.

<b>Besucher:</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>	<b>Veränderung</b>	
	<b>Besucher</b>		<b>Besucher</b>	<b>%</b>
Freibad	80.220	76.361	3.859	5,1
Hallenbad Aquasol, Saunaeintritt	80.940	83.006	-2.066	-2,5
Hallenbad Therapie	10.398	9.943	455	4,6
Hallenbad Aquasol (inkl. Saunagäste)	407.568	401.606	5.962	1,5
<b>Besucher insgesamt</b>	<b>498.186</b>	<b>487.910</b>	<b>10.276</b>	<b>2,1</b>

  

<b>Öffnungstage:</b>	<b>2013</b>	<b>2011</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
	<b>Betriebstage</b>		<b>Besucher pro Tag</b>	
Freibad	121	128	663	597
Hallenbad Aquasol	357	358	1.142	1.122

Mitarbeiter

	<b>2013</b>	<b>2012</b>
	Jahresdurchschnitt	Jahresdurchschnitt
Mitarbeiter insgesamt	139	136

## 5.3 Wirtschaftliche Gesamtsituation

### 5.3.1 Lagebericht

Auf die bereits genannten Geschäfts- und Kennzahlen sowie den Lagebericht der Geschäftsführung für das Jahr 2013 wird verwiesen.

Zu Beginn geht die Geschäftsführung auf den Markt und das Umfeld ein.

Im Jahr 2013 hat sich die weltweite Wirtschaftsleistung um 2%, im Vergleich zum Vorjahr, verbessert. In Deutschland ist das Bruttoinlandsprodukt nach Schätzung des statistischen Bundesamtes in 2013 um 0,4% angestiegen.

Im Strombereich stieg die EEG-Umlage zum 01.01.2013 nochmals sehr deutlich um 1,685 Cent/ kWh auf 5,277 Cent/ kWh an. Der staatlich induzierte Anstieg der Strompreise durch Umlagen belief sich auf 2,237 Cent/ kWh. Aufgrund optimierter Beschaffungsstrategien war es der ENRW möglich, den Anstieg für die Tarifkunden abzuschwächen. Die Grundversorgungstarife wurden zum 01.01.2013 um 1,58 Cent/ kWh und die Sonderabkommen um 1,43 Cent/ kWh angepasst.

Die gesamte Strommenge, die über dezentrale Erzeugungsanlagen erzeugt und in das Netz der ENRW eingespeist wurden, stieg im Jahr 2013 um 15% gegenüber 2012 und beläuft sich auf 69,1 Mio. kWh.

Die Vergütungen der Anlagebetreiber beliefen sich auf annähernd 15 Mio. €. Davon entfallen allein rund 8 Mio. € auf Photovoltaikanlagen.

Der Erdgasverbrauch 2013 stieg in Deutschland laut Bundesverband der Energie und Wasserwirtschaft um etwa 6% an.

Durch diesen Trend konnte die ENRW weitere neue Kunden gewinnen. Die ENRW konnte ab Herbst 2013 die Gemeinde Bubsheim an das Gasverteilernetz anschließen.

Im Zuge der „Hierbleiber-Aktion“ wurde ein Festpreisangebot mit 36 Monaten Preisgarantie unterbreitet, das auf großes Interesse bei den Kunden stieß.

Weiterhin geht die Geschäftsführung auf das Gesamtergebnis ein. Das Geschäftsjahr 2013 zeichnete sich durch eine stabile Entwicklung in den Sparten Strom, Gas und Wasser aus. Es konnte ein Jahresüberschuss von 1,5 Mio. € erzielt werden.

Im Anschluss wird die Bilanzstruktur erläutert. Die Bilanzsumme lang zum Bilanzstichtag bei rund 86,7 Mio. €.

Das Anlagevermögen dominiert auf der Aktivseite der Bilanz mit einem Anteil von 84,2%. Das Anlagevermögen ist zu 26,7% mit Eigenkapital, zu 45,2% über Darlehen/ Pensionsrück-

stellungen und zu 7,4% mit Ertragszuschüssen finanziert. Der Bilanzaufbau zeigt somit eine solide Finanzierung.

Im Folgenden stellt die Geschäftsführung die Ergebnisse nach Sparten dar.

In der Stromsparte betrug der Vertriebsabsatz der ENRW an Tarifkunden 69,2 Mio. kWh. Er liegt damit 10,4% unter der verkauften Menge des Vorjahres (79,6 Mio. kWh). Bei den Sonderkunden war eine minimale Absatzschwächung von 53,0 Mio. kWh (2012) auf 49,7 Mio. kWh zu verzeichnen. Der Eigenverbrauch lag mit 2,0 Mio. kWh geringfügig unter dem Vorjahresniveau (2,1 Mio. kWh).

Insgesamt ergibt sich für die Sparte ein Jahresergebnis von 832 T€.

Das Jahresergebnis der Sparte Gas beträgt insgesamt 2.308 T€. Der Erdgasverkauf ist insgesamt auf 418,2 Mio. kWh zurückgegangen. Bei den Sonderkunden ist ein Rückgang um 97,1 Mio. kWh auf 226,7 Mio. kWh zu verzeichnen. Bei den Tarifkunden liegt die Absatzmenge in 2013 mit 206,5 Mio. kWh in etwa auf dem Niveau des Jahres 2011.

Der Eigenverbrauch beinhaltet Erdgaslieferungen zur Wärme- und Stromerzeugung in Höhe von 82,1 Mio. kWh. Der Verbrauchsanstieg resultiert im Wesentlichen aus dem ganzjährigen Betrieb des Ende 2012 erweiterten BHKW aquasol.

Die Wasserabgabe hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 10 Tm<sup>3</sup> bzw. 0,7% verringert. Ausschlaggebend hierfür waren die rückläufigen Lieferungen an Industriekunden in Höhe von 328 Tm<sup>3</sup>. Der Absatz an Tarifkunden legte geringfügig auf 1.017 Tm<sup>3</sup> zu. Der Eigenverbrauch, der im Wesentlichen auf die Bädersparte entfällt, blieb im Vergleich zum Vorjahr unverändert und beträgt 149 Tm<sup>3</sup>. Das Jahresergebnis liegt wieder im positiven Bereich bei 73 T€.

In der Wärmesparte liegt das Jahresergebnis bei 470 T€. Der Wärmeabsatz liegt mit 42,2 Mio. kWh leicht unter dem hohen Vorjahresniveau. Die Absatzmengen entwickelten sich in den Kundenkategorien unterschiedlich. Bei den Tarifkunden ist gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang von rund 1 Mio. kWh auf 15,1 Mio. kWh festzustellen. Der Absatz bei den Sonderkunden legte hingegen leicht zu um 0,1 Mio. kWh auf 18,4 Mio. kWh. Der Eigenbedarf stieg witterungsbedingt um 0,8 Mio. kWh auf 8,7 Mio. kWh an.

Die Sparte Bäder hat mit einem Jahresfehlbetrag von 1.946 T€ abgeschlossen. Allerdings konnten die Besucherzahlen im aquasol gegenüber dem Vorjahr leicht zulegen und führten zu einem Anstieg der Umsatzerlöse um 7,4%.

Die aquasauna konnte ihr gutes Ergebnis aus dem Vorjahr nicht ganz halten. Rund 81.000 Saunagäste nutzten das vielseitige Angebot.

Der Therapiebereich war mit über 10.000 Anwendungen wie im Vorjahr sehr gut ausgelastet. Das Freibad konnte nochmals vom besseren Ferienwetter profitieren und ließ die Besucherzahlen auf über 80.000 ansteigen.

Der Jahresfehlbetrag der Sparte Verkehr hat sich verbessert auf 142 T€. Bei den Fahrgastzahlen zeichnet sich nach ersten Auswertungen des Verkehrsverbundes Rottweil (VVR) verbundweit ein leichter Rückgang ab.

Die Verkehrskonzession für die Stadtbus Rottweil GbR über den ENRW Eigenbetrieb und die Dienstleistungserbringung durch die ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG endeten am 31. August 2013. Aufgrund EU- rechtlicher Vorgaben konnte das bisherige Betreibermodell über den Unternehmensverbund ENRW nicht weitergeführt werden.

Seit dem 01. September 2013 erbringt das regionale Verkehrsunternehmen Stadtbus Rottweil GmbH auf eigenwirtschaftlicher Basis die Verkehrsleitung für die Linien des Stadtverkehrs Rottweil.

Die Sparte Dienstleistungen schloss mit einem negativen Ergebnis von 56 T€ ab (Vorjahr 107 T€).

In der Folge berichtet die Geschäftsführung über das Risiko- und Chancenmanagement. Über die aktuelle Risikosituation wird der Aufsichtsrat einmal jährlich umfassend informiert. Bestandsgefährdende Risiken waren weder aus Einzelrisiken noch in der Gesamtheit aller Risiken der ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG erkennbar.

Im Ausblick für das Geschäftsjahr 2014 beschreibt die Geschäftsführung, dass die Entwicklung des Energieverbrauchs neben der Temperaturentwicklung insbesondere in der Stromsparte zunehmend von sogenannten Eigenverbrauchsmodellen beeinflusst sein wird.

Durch den starken Ausbau der EEG-Erzeugung mit fester Abnahmeverpflichtung, geraten Strompreise an der Börse immer mehr unter Druck. Die Folge ist Unsicherheit im Vertriebsabsatz.

Insgesamt wurde der Zeithorizont für die Beschaffung von Liefermengen an der Strombörse deutlich verringert. Hierdurch kann das Risiko im Beschaffungsbereich minimiert werden.

Die Rahmenvereinbarungen der ENRW Energieversorgung GmbH & Co. KG erlauben Absicherungen im Strom- und Gasbezug bis Ende 2017. Da die ENRW keine Beteiligungen an konventionellen Kraftwerken hat, beschränkt sich das Risiko auf eine marktgerechte Beschaffung für die Lieferkunden.

Die in der Wärmesparte betriebenen Blockheizkraftwerke zur gekoppelten Erzeugung von Wärme und Strom können auch bei anhaltend niedrigen Strompreisen wirtschaftlich betrieben werden.

Insgesamt werden für die Jahre 2014 und 2015 auf Basis der Wirtschaftsplanung Betriebsergebnisse von rund 1,3 Mio. € erwartet.



### **5.3.2 Jahresabschlussprüfung**

Der Jahresabschluss einschließlich Lagebericht ist von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly Roelfs AG, Düsseldorf, Zweigniederlassung Stuttgart, geprüft worden, die einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat. Laut dem Prüfungsbericht ergaben sich keine Beanstandungen.

### **5.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens**

Die ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG sichert für die Einwohnerinnen und Einwohner von Rottweil und Umgebung die Strom-, Gas-, Wasser- und Wärmeversorgung. Im Bereich der Verkehrsbetriebe wurde der Linienverkehr auf 10 Linien des Stadtbusses Rottweil unter Beauftragung einer Fremdfirma bis zum 31.08.2013 durchgeführt. Weiterhin betreibt die Gesellschaft das Hallenbad "Aquasol" sowie ein Freibad. Im Jahr 2013 hat sie diese Aufgaben entsprechend den Anforderungen gut erfüllt; zu Einzelheiten vgl. die Betriebsdaten.

### **5.5 Gesamtbezüge der Organe des Unternehmens**

Die Angaben zu Geschäftsführungsbezügen gem. § 285 Nr. 9a HGB kommen nicht in Betracht, da nur die Komplementärin ENRW Verwaltungs- GmbH zur Geschäftsführung befugt ist. An die Aufsichtsratsmitglieder wurden Vergütungen in Höhe von 12 T€ bezahlt.

## 6. ENRW Verwaltungs-GmbH

### 6.1 Unternehmensstruktur

#### 6.1.1 Gegenstand der Gesellschaft

Gegenstand der Gesellschaft ist die Übernahme der Komplementärfunktion in der ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG und in der ENRW Photovoltaikanlage I GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft kann weitere Aufgaben übertragen bekommen oder bei weiteren Gesellschaften die Komplementärfunktion übernehmen.

#### 6.1.2 An der Gesellschaft sind beteiligt:

	€	%
ENRW Eigenbetrieb	20.800,00	80,0
EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH	<u>5.200,00</u>	<u>20,0</u>
	26.000,00	100,0

#### 6.1.3 Organe der Gesellschaft im Jahr 2013

##### (1) Geschäftsführung

Geschäftsführer der Gesellschaft ist Herr Dipl.-Kfm., LL.M, Christoph Ranzinger

##### (2) Gesellschafterversammlung

#### 6.1.4 Beteiligungen der Gesellschaft:

Die Gesellschaft ist als Komplementärin ohne Einlage an der ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG und mit einer Einlage von 650,00 € an der ENRW Photovoltaikanlage I GmbH & Co. KG beteiligt.

## 6.2 Geschäftsergebnisse

## 6.2.1 Bilanz / Bilanzvergleich

		31.12.2013		31.12.2012	
		T€	%	T€	%
<b>AKTIVA</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I.	Finanzanlagen	0,6	1,2	1	2,3
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	49,5	98,8	42	97,7
<b>Bilanzsumme</b>		<b>50</b>	<b>100,0</b>	<b>43</b>	<b>100,0</b>
<b>PASSIVA</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>					
I.	Gezeichnetes Kapital	26	52,5	26	60,5
II.	Verlustvortrag	11	21,7	13	27,9
III.	Gewinn	-	-	2	4,7
		15	30,8	15	27,9
<b>B. Zur Durchführung der Kapitalerhöhung geleistete Einlagen</b>		-		-	
<b>B. Rückstellungen</b>		30	60,6	27	62,8
<b>C. Verbindlichkeiten</b>					
	kurzfristig	4,5	8,6	1	2,3
<b>Bilanzsumme</b>		<b>50</b>	<b>100,0</b>	<b>43</b>	<b>102,3</b>

## 6.2.2 Gewinn- und Verlustrechnung / Erfolgsvergleich

	2013	2012	Verbesserung(+) Verschlechterung(/.)
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	170,2	164,7	(./.) 5,5
sonstige betriebliche Erträge	3,4	4,2	-0,7
Personalaufwand	165,0	160,6	+ 4,4
sonstige betriebliche Aufwendungen	8,3	6,8	(./.) 1,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>0,3</u>	<u>1,5</u>	<u>-1,2</u>
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<u>0,3</u>	<u>1,5</u>	<u>-1,2</u>

### 6.2.3 Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

	2013	2012
	31.12.2013	31.12.2012
	%	%
Eigenkapitalquote	30,7	34,9
Umsatzrentabilität	0,2	0,9
Kostendeckungsgrad	100,2	100,9

Die Angabe weiterer betriebswirtschaftlicher Kennzahlen und Daten erübrigt sich, weil auf Grund des Unternehmensgegenstands und des dadurch bedingten Geschäftsumfangs alle Daten direkt aus dem Bilanz- sowie dem Erfolgsvergleich ablesbar sind.

## 6.3 Wirtschaftliche Gesamtsituation

### 6.3.1 Lagebericht

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr die Führung der Geschäfte der ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG und der ENRW Photovoltaikanlage I GmbH & Co. KG wahrgenommen. Die hierbei entstandenen Aufwendungen wurden an die ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG weiterberechnet. Aus der Betriebsführung wurden im Berichtsjahr Erlöse von 170 T€ erzielt. Den Erträgen in Höhe von 174 T€ stehen Aufwendungen in Höhe von 173 T€ gegenüber. Das Geschäftsjahr ist somit fast ausgeglichen. Für das Geschäftsjahr 2015 wird ebenfalls ein ausgeglichenes Ergebnis angestrebt.

### 6.3.2 Jahresabschlussprüfung

Der Jahresabschluss einschließlich Lagebericht ist von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly Roelfs AG, Düsseldorf, Zweigniederlassung Stuttgart, geprüft worden, die einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat. Nach dem Prüfungsbericht ergaben sich keine Einwendungen.

#### **6.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens**

Die ENRW Verwaltungs-GmbH nimmt die Stellung als Komplementärin der ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG und der ENRW Photovoltaikanlage I GmbH & Co. KG wahr. Sie unterstützt damit die primär durch die ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG verfolgten öffentlichen Zwecke (siehe oben Gliederungspunkt 5.4).

#### **6.5 Gesamtbezüge der Organe des Unternehmens**

Die Angaben zu den Bezügen der Geschäftsführung gem. § 285 Nr. 9 a HGB unterbleibt unter dem Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

## **7. Verkehrsverbund Rottweil GmbH (VVR)**

### **7.1 Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von Gemeinschaftsaufgaben der Gesellschafter auf dem Gebiet des öffentlichen Personennahverkehrs, insbesondere:

- Betreuung und Weiterentwicklung eines einheitlichen Tarifsystems
- Entscheidung über die Tarifhöhe und die Tarifstruktur
- Vereinheitlichung der Tarifbestimmungen und Beförderungsbedingungen
- Erstellung, Durchführung und Weiterentwicklung eines einheitlichen Verfahrens für die Abrechnung der Fahrgeldeinnahmen und der auf die Fahrgelder bezahlten Zuschüsse sowie die Abrechnung mit den Gesellschaftern nach den Bestimmungen des Einnahmenaufteilungsvertrages
- Sicherung der Finanzierung des Tarifsystems und anderer wichtiger Aufgaben (z.B. Verkehrserhebungen, etc.) gegenüber den Gebietskörperschaften (dem Landkreis Rottweil)
- Abrechnung des Zuschusses mit dem Land / Landkreis Rottweil
- Konzeption und Durchführung von Öffentlichkeitsarbeit, Werbe- und Marketingmaßnahmen
- Fahrgastinformationen
- Koordination der Erstellung und Herausgabe des Kreisfahrplanes
- Geltendmachung von Verbundinteressen bei der Aufstellung des Nahverkehrsplans und des Nahverkehrsentwicklungsplans; die Rechte der an der Gesellschaft beteiligten Verkehrsunternehmen nach dem ÖPNVG Baden-Württemberg bleiben davon unberührt,
- Erarbeitung von Verkehrs-/ Finanzierungskonzepten,
- Durchführung und Koordination von Verkehrserhebungen.

## 7.2 Beteiligungsverhältnisse

An der Gesellschaft sind folgende 9 Gesellschafter mit insgesamt 26.000 € beteiligt:

- SBG SüdbadenBus GmbH (47,12 % = 12.250 €)
- SüdwestBus RVS Regionalbusverkehr Südwest GmbH (20,00 % = 5.200 €)
- ENRW Eigenbetrieb (13,08 % = 3.400 €) <sup>1)</sup>
- Müller Reisen GmbH (6,92 % = 1.800 €)
- Omnibus Fischinger GmbH (5,00 % = 1.300 €)
- DB Regio Aktiengesellschaft (3,08 % = 800 €)
- Reisebüro burri fichter GmbH (1,88 % = 500 €)
- Schweizer Reisen Verkehr & Touristik GmbH (1,92 % = 500 €)
- Zweckverband Ringzug Schwarzwald-Baar-Heuberg (1,00% = 250 €)

## 7.3 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Verkehrsverbund Rottweil GmbH (VVR) hat ihre Aufgaben auf dem Gebiet des öffentlichen Personennahverkehrs im Berichtsjahr entsprechend den Anforderungen wahrgenommen.

---

1) Ende der Beteiligung an der Verkehrsverbund Rottweil GmbH zum 31.08.2013 (Übernahme Stadtverkehr und Gesellschafteranteil ENRW ab 01.09.2013 durch Stadtbus Rottweil GmbH)



## **8. Wirtschaftsförderungsgesellschaft Schwarzwald-Baar-Heuberg mbH**

### **8.1 Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand der Gesellschaft ist die Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Struktur der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg, die Entwicklung wirtschaftsfreundlicher Rahmenbedingungen, das Betreiben eines regionalen Standortmarketings sowie die Information, Kooperation und Koordination in allen Bereichen der regionalen Wirtschaftsförderung. Dazu gehört auch die Projektentwicklung und Vermarktung eines regionalen Gewerbegebietes.

### **8.2 Beteiligungsverhältnisse**

An der Gesellschaft sind folgende 23 Gesellschafter zu je 4,3 % mit 2.608 € beteiligt:

- die Städte:  
Villingen-Schwenningen, Tuttlingen, Rottweil, Donaueschingen, Schramberg,  
Bad Dürkheim, Bräunlingen, Geisingen, Hüfingen, Oberndorf a.N., St. Georgen,  
Sulz a.N., Trossingen,
- die Gemeinden:  
Immendingen, Königfeld im Schwarzwald, Zimmern o.R.,
- die Landkreise:  
Schwarzwald-Baar-Kreis, Rottweil, Tuttlingen
- der Regionalverband Schwarzwald-Baar-Heuberg, VS-Schwenningen
- der Gemeindeverwaltungsverband Heuberg, Wehingen
- die Handwerkskammer Konstanz, Konstanz
- die Industrie- und Handelskammer Schwarzwald-Baar-Heuberg, VS-Villingen

### **8.3 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens**

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Schwarzwald-Baar-Heuberg mbH hat ihre Aufgaben im Berichtsjahr entsprechend den Anforderungen wahrgenommen.

## **9. Energieagentur Landkreis Rottweil GbR**

### **9.1 Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist ausschließlich die Beteiligung an der Energieagentur Tuttlingen gGmbH, die eine Energieagentur im Landkreis Rottweil als Niederlassung gegründet hat. Dadurch sollen Außenberatungen in den Gemeinden des Landkreises Rottweil ermöglicht werden. Die Energieagentur Landkreis Rottweil GbR verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Sie ist selbstlos tätig und verfolgt keine eigenwirtschaftlichen Zwecke.

Am 21.03.2012 hat der Gemeinderat über die unbefristete Fortführung an der Beteiligung der Energieagentur Landkreis Rottweil GbR mit 250 € beschlossen. Zuvor hat sich die Stadt Rottweil zunächst befristet für 5 Jahre an der Energieagentur Landkreis Rottweil GbR beteiligt.

#### Folgende Ziele sollen erreicht werden:

- Optimierung von Energieeinsparung, Energieeffizienz und Einsatz erneuerbarer Energien im Bereich Bauen und Sanierung
- Gewährleistung eines einheitlichen, neutralen und professionellen Niveaus der Energieberatung (auch vor Ort in den Gemeinden des Landkreises Rottweil).

### **9.2 Beteiligungsverhältnisse**

An der Gesellschaft sind folgende 11 Gesellschafter mit insgesamt 8.000 € beteiligt:

- Landkreis Rottweil (46,875 % = 3.750 €)
- Große Kreisstadt Rottweil (3,125 % = 250 €)
- Große Kreisstadt Schramberg (3,125 % = 250 €)
- Badenova AG & Co. KG (3,125 % = 250 €)
- Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG (3,125 % = 250 €)
- EnBW Regional AG (12,5 % = 1.000 €)
- ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG (9,375 % = 750 €)
- Stadtwerke Schramberg GmbH & Co. KG (6,25 % = 500 €)
- Erdgas Südwest GmbH (6,25 % = 500 €)
- Kreishandwerkerschaft Rottweil (3,125 % = 250 €)
- Fa. H. Maurer GmbH & Co. KG (3,125 % = 250 €)

### **9.3 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens**

Die Energieagentur Landkreis Rottweil GbR hat ihre Aufgaben im Berichtsjahr entsprechend den Anforderungen wahrgenommen.

**10. Volksbank Rottweil eG**

Die Stadt Rottweil hält bei der Volksbank Rottweil eG 8 Geschäftsanteile im Wert von insgesamt 1.200 €.

**11. Kreisbaugenossenschaft eG**

Die Stadt Rottweil hält bei der Kreisbaugenossenschaft eG 25 Geschäftsanteile im Wert von insgesamt 6.250 €.

**12. Erläuterungen zu den Betriebswirtschaftlichen Kennzahlen**

Anlagendeckung=  $\frac{\text{Eigenkapital 31.12.}}{\text{Anlagevermögen 31.12.}} \times 100 \%$

Liquidität =  $\frac{\text{Liquide Mittel 31.12.}}{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten 31.12.}} \times 100 \%$

Anlagenintensität =  $\frac{\text{Anlagevermögen 31.12.}}{\text{Gesamtvermögen 31.12.}} \times 100 \%$

Investitionsquote=  $\frac{\text{Investitionen (Sachanlagen) des Jahres}}{\text{RBW Anlagevermögen (Sachanlagen) 1.1.}} \times 100 \%$

Eigenkapitalquote =  $\frac{\text{Eigenkapital 31.12.}}{\text{Gesamtkapital 31.12.}} \times 100 \%$

Verschuldungsgrad =  $\frac{\text{Langfristige Verbindlichkeiten 31.12.}}{\text{Gesamtkapital 31.12.}} \times 100 \%$

Umsatzrendite =  $\frac{\text{Jahresüberschuss}}{\text{Umsatzerlöse}} \times 100 \%$

Kostendeckungsgrad =  $\frac{\text{Erträge}}{\text{Aufwendungen}} \times 100 \%$

Eigenkapitalrendite =  $\frac{\text{Jahresüberschuss}}{\text{Eigenkapital 1.1. nach Gewinnausschüttung für das Vorjahr}} \times 100 \%$

Cashflow

Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag

+ Abschreibungen

+/- Veränderungen der langfristigen Rückstellungen

+/- Veränderung der empfangenen Ertragszuschüsse

+/- Veränderungen der Rücklagen

= Cashflow

